

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN FORSCHUNGS- UND KULTURINSTITUTE IN ROM 1918-1960

DAI Standort Abteilung Rom

Laufzeit 01.04.2017 - 2019

METADATEN



Projektverantwortlicher Prof. Dr. Ortwin Dally

Adresse Via Sardegna 79/81 , 00187 Rom

Email Ortwin.Dally@dainst.de

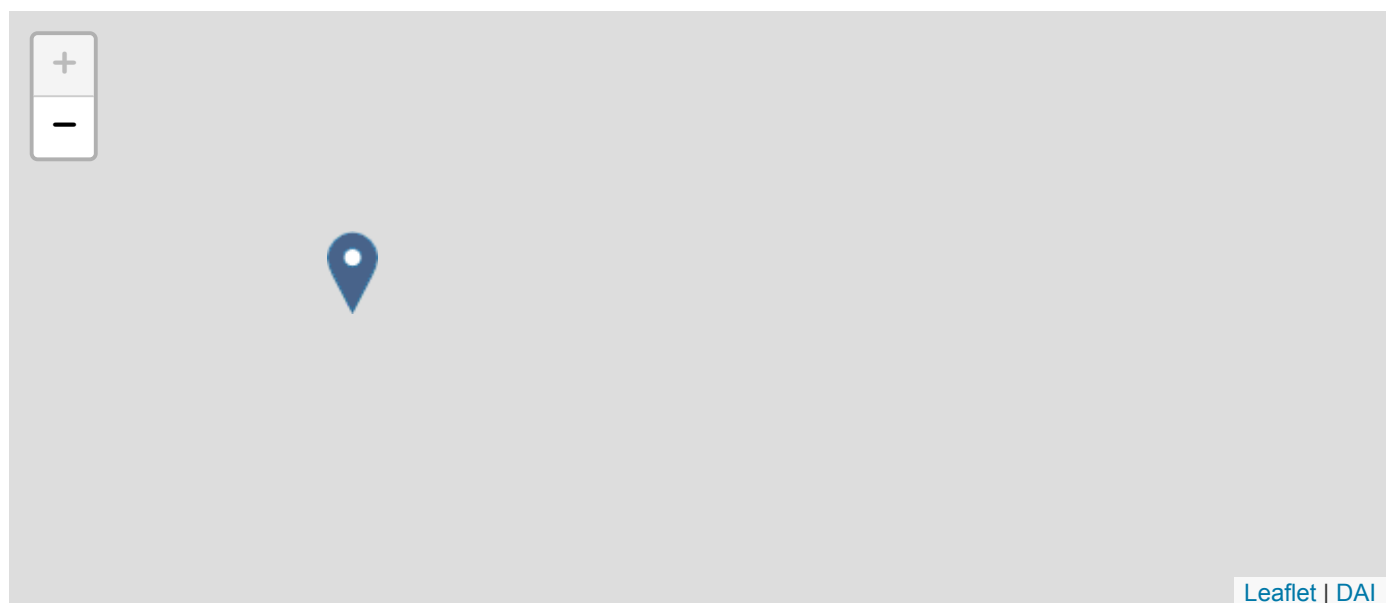
Laufzeit 2017 - 2019

Partner Deutsches Historisches Institut in Rom, Bibliotheca Hertziana - Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Villa Massimo, Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'arte in Roma

Förderer Auswärtiges Amt, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Max Weber Stiftung

Projekt-ID 2690

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/2133089>



ÜBERBLICK

Gemeinsam haben vier der in Rom angesiedelten deutschen Auslandsinstitute – das Deutsche Archäologische Institut, das Deutsche Historische Institut, die Bibliotheca Hertziana und die Villa Massimo – ein Forschungsvorhaben angestoßen, das erstmals ihre Geschichte institutsübergreifend vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (1918–1960) untersucht. Vor der Folie der Institutsgeschichten der in Rom angesiedelten deutschen Forschungs- und Kulturinstitute steht darüber hinaus Rom als Brennpunkt der Internationalisierung der Geisteswissenschaften, als exponierter Ort des Austausches, der Verflechtung und Konkurrenz im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik im Fokus. Das Kooperationsprojekt wird von zwei Doktorandinnen (Franziska Rohloff; Dorothea Wohlfarth) der Zeitgeschichte bearbeitet.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Drei Leitfragen bestimmen die Anlage des Kooperationsprojektes: Was bedeutete Wissenschaftler-Sein in einem außeruniversitären, ‚extra-territorialen‘ deutschen Forschungs- und Kulturinstitut? Wie funktionierte Wissenschaft, wenn gerade spezifisch (kultur-)politische Erwartungen an sie herangetragen wurden? Wie gingen die Institutsangehörigen mit der Herausforderung um, als Vermittler zwischen der deutschen Wissenschaftsgemeinde und der internationalen, insbesondere auch italienischen scientific community zu fungieren?



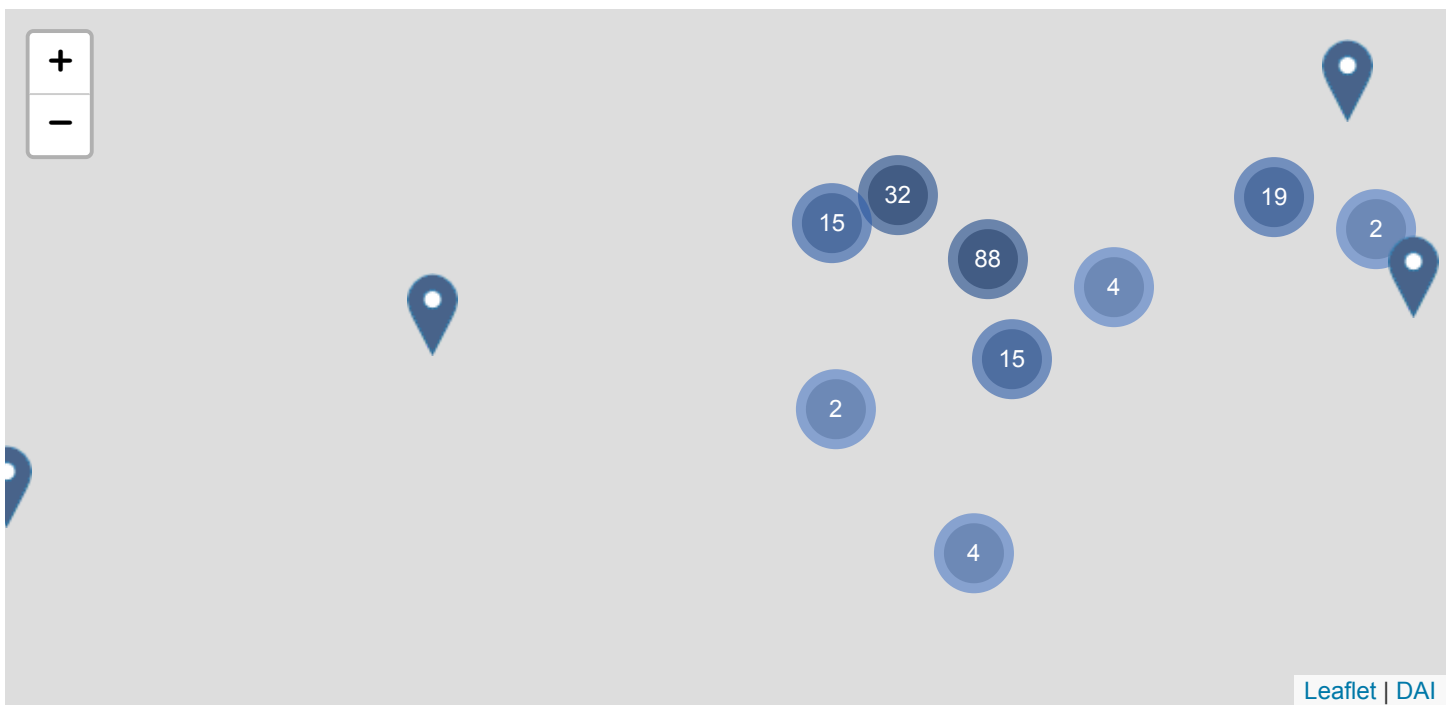
Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Rom zu einem einmaligen internationalen Zentrum geisteswissenschaftlicher Forschung. Eine herausragende Rolle spielten hierbei die Altertumswissenschaften, die Geschichtswissenschaften und die Kunstgeschichte, für welche die Ewige Stadt als ein Knotenpunkt der westlichen Zivilisation mit seinem historischen und kulturellen Erbe, als zentraler Ort der Speicherung, Tradierung und Präsentation von Wissen

und Kultur sowie als Laboratorium der Entwicklung der Institutionen von Archiv, Bibliothek und Museum eine enorme Attraktivität entfaltete. Gleichwohl förderte die hohe Präsenz von Künstlern aus ganz Europa, die seit der Mitte des 18. Jahrhunderts verstärkt nach Rom strömten und als Erste die Etablierung nationaler Akademien vor Ort anstrebten, einen regen übernationalen, geistigen Austausch.



KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Deutsches Archäologisches Institut,
Abteilung Rom

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Deutsches Historisches Institut in Rom

*Bibliotheca Hertziana - Max-Planck-Institut für
Kunstgeschichte*

Villa Massimo

*Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia,
Storia e Storia dell'arte in Roma*

FÖRDERER



Auswärtiges Amt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Auswärtiges Amt

Max Weber Stiftung

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Prof. Dr. Ortwin Dally
Leitender Direktor
Ortwin.Dally@dainst.de
+390648881461

EXTERNE MITGLIEDER



Martin Baumeister



Dr. Joachim Blüher



Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer



Prof. Dr. Tanja Michalsky



Franziska Rohloff



Dorothea Wohlfahrt